

Gymnasium Bersenbrück

Jg. 10: Hauscurriculum Politik – Wirtschaft (gültig ab Schuljahr 2017/2018)

Beschluss der Fachkonferenz vom 23.02.2017

Vorbemerkung: Das Hauscurriculum soll etwa zwei Drittel bis drei Viertel der vorhandenen Unterrichtszeit abdecken. Ein Drittel ist für die aktuelle Politik gedacht.

Grundlage Schülerbuch: Hartwig Riedel (Hrsg.), Politik u. Co. Bad. 2 Niedersachsen-neu. Bamberg (Buchner) 2016 ISBN 978-3-661-71035-1

Kapitel 1: Die Wirtschaftsordnung „Soziale Marktwirtschaft“

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen zu Kapitel 1

Schwerpunktmäßig werden mit Hilfe von Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* angebahnt bzw. vertieft:

Sachkompetenz Kerncurriculum S. 16	Methodenkompetenz Kerncurriculum S. 16	Urteilskompetenz Kerncurriculum S. 16
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">beschreiben die grundlegenden Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft.	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">erklären Funktionen des Staates auch mithilfe des erweiterten Wirtschaftskreislaufs	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">erörtern Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft.
Gegenstandsbereich:	Soziale Marktwirtschaft (Kerncurriculum S. 9)	
Zeitbedarf:	1 Schulhalbjahr (1. oder 2. Schulhalbjahr)	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/der Unterrichtssequenzen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig werden mit Hilfe von Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* angebahnt bzw. vertieft:

	Leitfrage/n	Schwerpunktmäßig angesprochene Basis-/Fachkonzept(e)	Hauptsächlich geförderte Sach- und Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Projekte, Vorträge etc.
Wie steuern Regeln das wirtschaftliche Verhalten?	Wie reagieren Menschen auf Anreize?	Motive und Anreize <i>Bedürfnisse</i> <i>Knappheit</i>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern wirtschaftliche Anreize an Alltagsbeispielen. 		z. B.: <ul style="list-style-type: none"> fächerübergreifendes Projekt mit Geschichte: „Zentralverwaltungswirtschaft in der DDR – ein einziger Mangel?“
	Wie lassen sich Wirtschaftsordnungen vergleichen?	Ordnungen und Systeme <i>Wettbewerb</i> <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Marktwirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> erklären den Begriff „Wirtschaftsordnung“ vergleichen Markt- und Zentralverwaltungswirtschaft in Grundzügen. 		
	Der Markt – vom Wirken der „unsichtbaren Hand“	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Marktwirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> erklären die Metapher der „unsichtbaren Hand“ des Marktes sowie das Menschenbild der freien Marktwirtschaft. 		
	Der große Plan – kann das funktionieren?	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Staat</i>	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben den wirtschaftlichen Idealtypus „Zentralverwaltungswirtschaft“. vergleichen Markt- und Zentralverwaltungswirtschaft kriteriengeleitet. 		
Die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft	Die Soziale Marktwirtschaft – Geburt eines Erfolgsmodells	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Marktwirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Erfolgsbedingungen der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland. 		
	Die Soziale Marktwirtschaft – die wesentlichen Prinzipien	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Marktwirtschaft</i> <i>Staat</i>	<ul style="list-style-type: none"> erklären Grundprinzipien des Konzepts Sozialer Marktwirtschaft in Deutschland sowie deren Bedeutung. erläutern insb. das Verhältnis von Markt und Staat in dieser Wirtschaftsordnung. 		

	Die Soziale Marktwirtschaft – was zeichnet sie aus?	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Marktwirtschaft</i> <i>Staat</i>	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Grundzüge von Wirtschaftsordnungen fragengeleitet. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen wesentliche Ergebnisse von Wirtschafts- und Sozialpolitik in der Sozialen Marktwirtschaft der Bundesrepublik. 	
Herausforderungen: Wie viel Markt und wie viel Staat brauchen wir?	Wirtschaftspolitik – wie soll der Staat eingreifen?	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Marktwirtschaft</i> <i>Staat</i>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Felder staatlicher Wirtschaftspolitik. • erläutern Mechanismen (und deren Störungen) staatlicher Konjunktur- und Wachstumspolitik – auch mit Hilfe des erweiterten Wirtschaftskreislaufs. 		
	Soziale Marktwirtschaft und Gerechtigkeit	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Marktwirtschaft</i> <i>Staat</i>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes sowie Grundlagen sozialer Sicherung in Deutschland. • ordnen Elemente sozialer Sicherung in Gerechtigkeitsbegriffe ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Maß sozialstaatlicher Umverteilung in der Bundesrepublik. • bewerten, ob es sich bei der Sozialen Marktwirtschaft in ihrer derzeitigen Ausprägung um eine gerechte Wirtschaftsordnung handelt. 	

Kapitel 2: Europa – ein Erfolgsmodell?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen zu Kapitel 2

Schwerpunktmäßig werden mit Hilfe von Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* angebahnt bzw. vertieft:

Sachkompetenz Kerncurriculum S. 16	Methodenkompetenz Kerncurriculum S. 16	Urteilskompetenz Kerncurriculum S. 16
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Zusammenwirken von Institutionen in der EU. • beschreiben die Motive sowie die politische und ökonomische Ausgestaltung der europäischen Integration. • beschreiben die politische und ökonomische Rolle der EU im Kontext internationaler Beziehungen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären mit Hilfe des Politikzyklus einen europäischen Entscheidungsprozess. • erläutern Szenarien für die zukünftige Entwicklung der Europäischen Union. • analysieren eine aktuelle internationale Problemstellung politisch und ökonomisch. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern multiperspektivisch Interessen und Lösungsmöglichkeiten anhand eines aktuellen Entscheidungsprozesses in der EU. • nehmen Stellung zur Bedeutung der politischen und ökonomischen Integration Europas. • erörtern Handlungsmöglichkeiten der EU in Bezug auf eine aktuelle internationale Problemstellung.
Gegenstandsbereich: Europäische Union (Kerncurriculum S. 9)		
Zeitbedarf: ein Schulhalbjahr		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/der Unterrichtssequenzen in Kapitel 2

Schwerpunktmäßig können mit Hilfe von Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* angebahnt bzw. vertieft werden:

	Optionale Leitfrage/n sollte(n) den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden	Schwerpunktmäßig angesprochene Basis-/ Fachkonzept(e)	Hauptsächlich geförderte Sach- und Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Vorträge etc.
Die Europäische Union – „in Vielfalt geeint?“	Leben in Europa – gibt es eine europäische Jugend?	Motive und Anreize <i>Bedürfnissen Werte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Lebenswelten Jugendlicher verschiedener Länder der EU. 		<p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorträge von Gastschülern oder Mitschülern aus anderen (EU-Staaten): Wie wird die EU anderswo wahrgenommen?

	Warum gibt es die Europäische Union?	Ordnungen und Systeme <i>Rechtsstaat</i> <i>Marktwirtschaft</i> <i>Integration</i>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Merkmale eines einheitlichen Raums „Europäische Union“. 	<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Bedeutung gemeinsamer europäischen Symbole. 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat: Vergleich des Gesetzgebungsverfahrens der EU mit dem der Bundesrepublik Deutschland • Referat mit Diskussion: „Die Europäische Bürgerinitiative – ein sinnvolles und ausreichendes Instrument zur Partizipation der EU-Bürger?“
	Die Europäische Union – eine Friedensgemeinschaft?	Motive und Anreize <i>Sicherheit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden erhaltende Wirkung der EU und die Bedeutung von Frieden. 		
	Wer entscheidet in der EU? - der lange Weg der EU-Gesetzgebung	Ordnungen und Systeme <i>Demokratie</i>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren politischen Regelungsbedarf auf EU-Ebene und die Interessen der Betroffenen. • beschreiben das Zusammenwirken von Institutionen in der EU anhand eines Falles. • analysieren das Zustandekommen eines Rechtssatzes der EU mit Hilfe des Politikzyklus. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern eine inhaltliche Entscheidung der EU kriteriengeleitet. 	
	Wahlen zum Europäischen Parlament – vom Bürger missachtet?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Legitimation</i> <i>Partizipation</i>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und erklären die Beteiligungen zur Wahl des Europäischen Parlaments. 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Konzepte zur Stärkung des Europäischen Parlaments. 	
Integration und Erweiterung im europäischen Haus	Wie groß soll das europäische Haus werden?	Motive und Anreize <i>Problem</i> <i>Sicherheit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Rolle der EU bei der Überwindung der Folgen von Diktaturen in einigen ihrer Mitgliedsstaaten. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, ob grundsätzlich alle europäischen Länder auch EU-Staaten sein können. 	
	Soll die Türkei Mitglied der EU werden?	Motive und Anreize <i>Problem</i> <i>Programm</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Trennungs- und Verbindungslinien zwischen der EU und der Türkei. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Forderung eines EU-Beitritts der Türkei. 	

	Führt die Erweiterung zur Armutseinwanderung?	Motive und Anreize <i>Problem Freiheit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären rechtliche Bedingungen und wirtschaftliche Folgen von ökonomisch motivierter Einwanderung in die EU. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Pläne, ökonomisch motivierte Einwanderung in die EU zu steuern. 	
Die Wirtschafts- und Währungsunion – ein großer Integrationsfortschritt?	Was bedeutet der Binnenmarkt für uns?	Ordnungen und Systeme <i>Marktwirtschaft Integration</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Bedeutung, Funktionsweise und Freiheiten des europäischen Binnenmarktes. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Harmonisierungsregelungen im Zusammenhang des europäischen Binnenmarktes. 	z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Gedankenexperiment: „Wieder Grenzen in der EU“
	Wie entwickelt sich die gemeinsame Währung?	Ordnungen und Systeme <i>Integration</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung einer Gemeinschaftswährung sowie die der Konvergenzkriterien. • analysieren die Entwicklung des Eurokurses. 		
	Wie lauten die Ursachen für die Krise der europäischen Währungsunion?	Motive und Anreize <i>Problem Programm</i>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ursachen der Staatsschuldenkrisen von Ländern in der Euro-Zone. • erklären die Funktionsweise des Europäischen Stabilitätsmechanismus 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen mögliche Austritte von Staaten aus der Euro-Zone. • beurteilen kurz- und langfristige Maßnahmen zur Euro-Stabilisierung kriteriengeleitet. 	
Die EU im System internationaler Beziehungen – soll die EU ihre Grenzen für Flüchtlinge öffnen?	Warum werden Menschen zu Flüchtlingen?	Motive und Anreize <i>Bedürfnisse Sicherheit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Fluchtursachen. • erläutern die Bedeutung von internationalen Regelungen zum Flüchtlingsschutz. 		z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Interview mit Vertretern örtlicher Flüchtlingsinitiativen zu Themen wie: Folgen der EU-Flüchtlings- und Asylpolitik für

	Wie sichert die EU ihre Außengrenzen – brauchen wir Schutzwälle gegen Flüchtlinge?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Legitimität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grenzsicherungsmaßnahmen der EU. • erläutern die Bedeutung des Schengener Abkommens. 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Einschränkungen der Freizügigkeit und anderer Freiheiten des Binnenmarktes zum Zweck der Grenzsicherung. 	die Betroffenen. / Chancen und Probleme der Integration Geflüchteter
	Asylsuchende – Herausforderungen für die nationale und europäische Politik?	Motive und Anreize <i>Problem</i> <i>Programm</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen stark steigender Asylbewerberzahlen in der EU. 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Grundzüge von Lösungsmöglichkeiten zum Umgang mit einer hohen Zahl von Asylbewerbern in EU-Staaten. 	
	Scheitert die EU an der Flüchtlingspolitik?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Interdependenzen</i> <i>Legitimität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen den Stand der gemeinsamen EU-Migrationspolitik in den Politikzyklus ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Grad der Solidarität innerhalb der EU (in der Flüchtlingsfrage). 	
	Wie kann die EU das Flüchtlingsproblem lösen?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Legitimität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben getroffene Maßnahmen zur Kontrolle irregulärer Einwanderung in die EU. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen weitergehende Vorschläge zur EU-Flüchtlingspolitik. 	
Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik – welche Handlungsspielräume hat die EU im Ukraine-Konflikt?	Wie entwickelte sich der Konflikt? - wer sind die Akteure und welche Ziele verfolgen sie?	Motive und Anreize <i>Akteure</i> <i>Interessen</i> <i>Problem</i>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Grundzüge eines internationalen Konflikts. 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Anforderungen einer effizienten EU-Sicherheitspolitik. 	z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Referat zum Vergleich: Die GASP am Beispiel des Anti-Piraterie-Einsatzes vor Somalia
	Kontrovers diskutiert: Hat Russland die Krim rechtswidrig annektiert?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Legitimität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Spannungsverhältnis zwischen dem Selbstbestimmungsrecht der Völker sowie der Souveränität und territorialen Integrität von Staaten. 		

	Wie sieht die europäische Außen- und Sicherheitspolitik im Ukraine-Konflikt konkret aus?	Motive und Anreize <i>Sicherheit</i> <i>Interesse</i>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren das außen- bzw. sicherheitspolitische Handeln der EU im Ukraine-Konflikt. 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern das außen- bzw. sicherheitspolitische Handeln der EU im Ukraine-Konflikt. 	
	Ist die europäische Außen- und Sicherheitspolitik handlungsfähig?	Motive und Anreize	<ul style="list-style-type: none"> charakterisieren die Handlungsfähigkeit der EU im Ukraine-Konflikt. 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln Lösungsansätze für einen internationalen Konflikt. 	

An geeigneter Stelle werden methodische Kompetenzen vermittelt:

- Politische Reden analysieren, verfassen und halten
- Ein Streitgespräch führen
- Ein politisches Urteil fällen
- Wie man politische Prozesse analysieren kann – der Politikzyklus
- Mit Zahlen, Statistiken und Schaubildern umgehen
- Arbeitsplatzerkundung
- Das Betriebspraktikum
- Der erweiterte Wirtschaftskreislauf als Analyseinstrument
- Karikaturen interpretieren
- Internationale Konflikte analysieren und beurteilen